Mitt. Pollichia	63	45-48	3 Abb.	Bad Dürkheim 1975

Walter LANG

Der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), eine weitere südamerikanische Art, neu für die Pfalz

Kurzfassung

LANG, W. (1975): Der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), eine weitere südamerikanische Art, neu für die Pfalz. — Mitt. Pollichia, **63**: 45—48, 3 Abb., Bad Dürkheim/Pfalz.

Im Kaiserwörth-Hafen zu Ludwigshafen/Rhein wurde erstmals in der Pfalz der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER) gefunden. Seine typischen Merkmale werden beschrieben.

Abstract

LANG, W. (1975): Der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), eine weitere südamerikanische Art, neu für die Pfalz [The Green Nightshade (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), another south American species, a novelty for the Palatinate]. — Mitt. Pollichia, **63**: 45—48, 3 fig., Bad Dürkheim/Pfalz.

In the Kaiserwörth harbour of Ludwigshafen/Rhein the Green Nighshade was found for the first time in the Palatinate. Its characteristics are described in the text.

Résumé

LANG, W. (1975): Der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), eine weitere südamerikanische Art, neu für die Pfalz [Le Saracho-Morelle (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), une autre espèce sud-américaine recemment apparue dans le Palatinat]. — Mitt. Pollichia, **63**: 45—48, 3 fig., Bad Dürkheim/Pfalz.

Le saracho-morelle a été trouvé pour la première fois au port Kaiserwörth de Ludwigshafen/Rhein dans le Palatinat. Ses caractéristiques sont décrites.

Bei einer Begehung des Kaiserwörthhafens in Ludwigshafen fand Verf. in einer südostexponierten Ecke zwischen Schuppen und Lagerhäusern einen Nachtschatten, den er zunächst für den Südamerikanischen Nachtschatten (*Solanum nitidibaccatum* BITTER) hielt, da reife Beeren samt Kelch und Stiel am Boden lagen (LANG 1974). Beim genaueren Betrachten fiel aber die andersartige Ausbildung des Kelches auf. Während die Kelchzipfel des Südamerikanischen Nachtschattens einen stumpfen Winkel bilden (über 90°), und die reifen Beeren zu einem Drittel bis zur Hälfte umschließen, laufen sie beim Saracho-Nachtschatten zu spitzen Buchten (unter 45°) zusammen und überragen die Beerenfrucht deutlich (HAEUPLER 1974).

Im direkten Vergleich mit dem Argentinischen Nachtschatten zeigt sich auch, daß die Beeren des Saracho-Nachtschattens mehr einen matten Glanz aufweisen, zuerst grün bis trüb-weiß sind und später, nach Abwurf von Kelch samt Stiel, etwas nachdunkeln und stärker glänzen (Verwechslungsmöglichkeit!).

Die Pflanze selbst fühlt sich stark klebrig an (Drüsenhaare!) und riecht aromatisch-herb. Sie scheint ebenso frostempfindlich zu sein wie die andere südamerikanische Sippe.

Eine Untersuchung von 50 Beeren führte zu einer Samenzahl von (40-) 54,8 (-70) Samen pro Beere (Abb. 1). Die Samen sind ungefähr 1 mm groß und von grüngelber bis weißlicher Farbe. Stets sind 6 Steinkörner vorhanden, etwa halb so groß wie die Samen. Im Gegensatz zu *Solanum sarachoides* hat *Solanum nitidibaccatum* durchschnittlich (7-) 19 (-32) braune Samen pro Beere und 2 wesentlich kleinere Steinkörner.

Über ökologische Ansprüche und Vergesellschaftung des Taxons läßt sich noch nicht viel sagen. 2 Vegetationsaufnahmen seien hier angeführt und mögen eine erste Orientierung sein.

Solanum sarachoides-Gesellschaft

Nr. d. Spalte	1	2
Fläche (m^2)	1,5	1,5
Vegetat. bedeck. (%)	100	100
Artenzahl	9	12
Kennzeichnende Art:		
Solanum sarachoides	5.5	3.3
Chenopodietea-Arten:		
Solanum nigrum	2.2	+.1
Salsola kali	1.1	2.2
Conyza canadensis	+.1	+.1
Chenopodiem strictum	r	+.1
Amaranthus retroflexus	+.1	
Galinsoga parviflora	.	+.1
Diplotaxis tenuifolia	.	+.1
Sonstige:		
Artemisia vulgaris	+.1	+.1
Echium vulgare	+.1	r
Agropyron repens	+.2	.
Vulpia myuros juv.	.	3.3
Panicum capillare	.	1.2
Bryum argenteum	.	1.3

Beide Aufnahmen entstammen dem Kaiserwörthhafen in Ludwigshafen (TK 25, Bl. 6516,2).

Nr. 1: Bestand auf lockerem, mit organischen Resten angereicherten Boden.

Nr. 2: Boden weniger tiefgründig, durch Grus und Split verfestigt.

Die Nomenklatur richtet sich nach EHRENDORFER (1973).

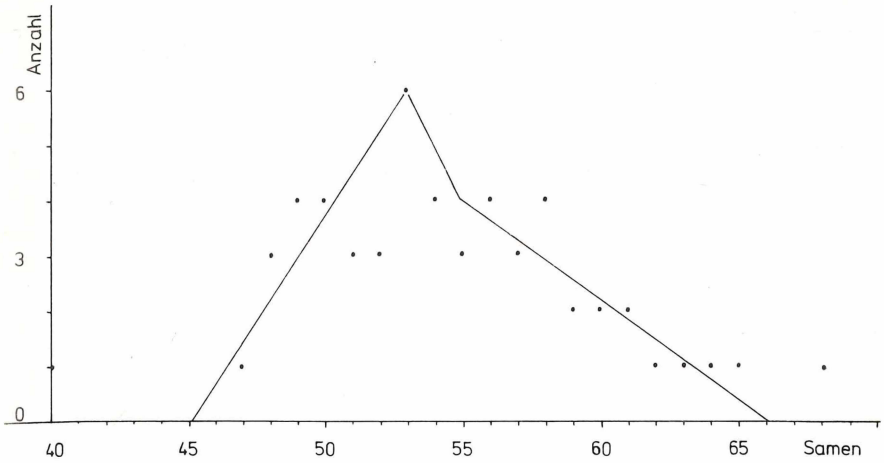


Abb. 1 Samenzahl pro Beere

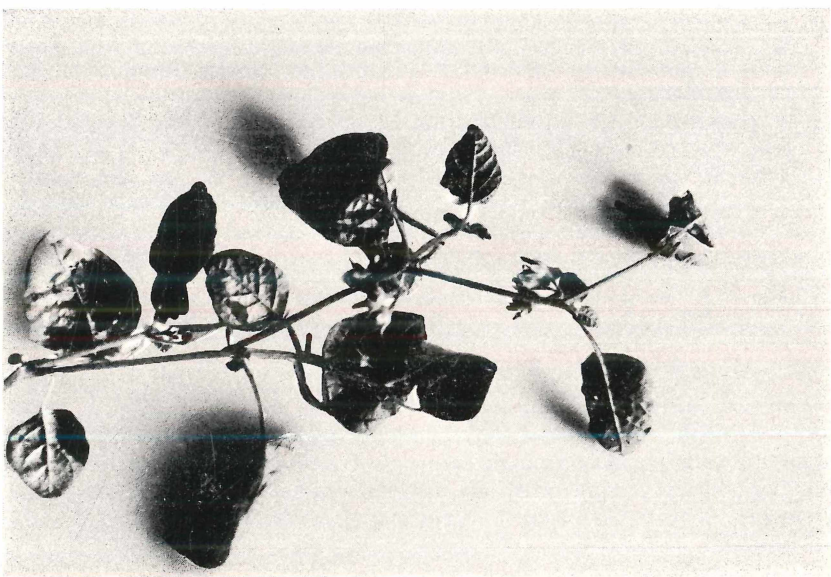


Abb. 2 *Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER

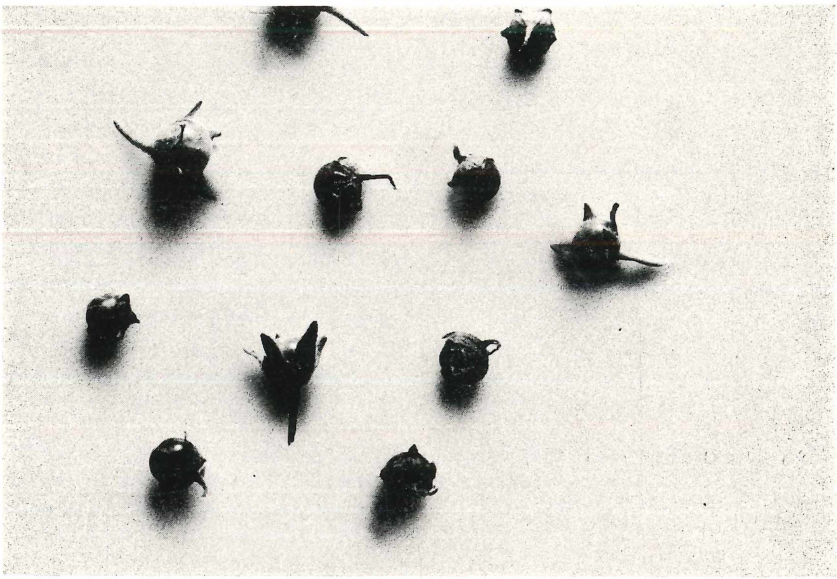


Abb. 3 Reife Beeren von *Solanum sarachoides* (große Kelchzipfel) und *Solanum nitidibaccatum* (kleine Kelchzipfel)

Literaturverzeichnis

Ehrendorfer, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. — 2. erw. Aufl., 318 S., Stuttgart.

Haeupler, H. (1974): *Solanum nitidibaccatum* Bitter und *Solanum sarachoides* Sendtner em. Bitter, zwei gut unterscheidbare Nachtschattenarten aus der Sektion *Solanum (= Maurella).* — Göttinger florist. Rundbr. **8**. Jg., 4: 98—105, Göttingen.

Lang, W. (1974): *Solanum nitidibaccatum* Bitter (Argentinischer Nachtschatten), eine neue Art der Pfälzer Flora. — Mitt. Pollichia (III) **21**: 39—45, Bad Dürkheim.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Lang, 6701 Erpolzheim/Pfalz, Bahnhofstraße 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Lang Walter

Artikel/Article: Der Saracho-Nachtschatten (Solanum sarachoides Sendtner em. Bitter), eine weitere südamerikaische Art, neu für die Pfalz 45-48